

Konkurrierende Theorien der Ethik 1: Deskriptive Ethiken

Frieder Otto Wolf

VL SoSe 2010: 31. Mai 2010

Freie Universität Berlin

Einführung

- Theorien der Ethik / Metaethik
- Konkurrenz der Theorien der Ethik
- Klassifikation der Theorien der Ethik
- Koexistenz, Komplementarität und /oder wechselseitige Exklusion
- Deskriptive Ethik? / Deskriptiv vs. präskriptiv / Normativität
- Neutralität oder Engagement

Hauptthemen

- Phänomenologische Ethik (als wertbezogene Reflexionsform)
- Sprachanalytische Ethik (als Metaethik)
- Naturalistische Ethik (als Begründungstypus)
- Leib- und Gefühlsethiken (als Fokussierungsgestalt)

Thema 1:

Phänomenologische Ethiken (als wertbezogene Reflexionsform)

- Was ist eine materiale Wertethik?
- Evidenz des Gewissens (Hans Reiner)
- Intuition idealer Objekte (Max Scheler)
- Apriorität des intentionalen Fühlens (Dietrich von Hildebrand)
- Wertekosmos/Werteklassen/ Wertehierarchie (Max Scheler)
- Angenehm/Unangenehm // Edel/Gemein // Schön/Hässlich // Heilig/Unheilig
- Wertrealisierendes Handeln (Max Scheler)
- ‚Wertblindheit‘ und ‚plötzliche Bekehrung‘ (Dietrich von Hildebrand)
- Ethische Grundwerte (Menschenwürde) / moralische Werte (gutes Leben) / ökonomische Werte (Freie Marktwirtschaft/Vertragsfreiheit)
- Fundamentalismus / Moralismus / Ökonomismus

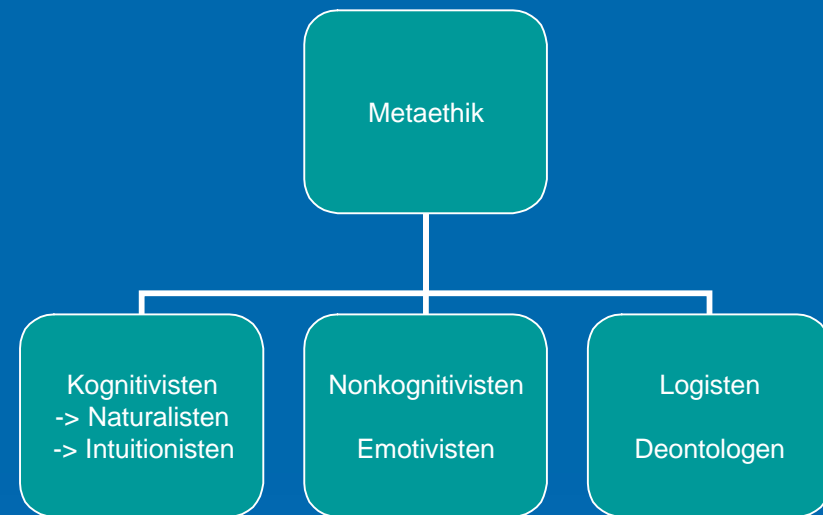
Sprachanalytische Ethiken (als Metaethik)

- Moralische Attribute als objektive Eigenschaften
- Begriff des Wertes
- Problem der ‚naturalist fallacy‘
- Interesse / moralischer Sinn /

- Moralische Äußerungen als Gefühlsausdruck (Billigung/Missbilligung)
- Gefühlsausdruck und Handlungsaufforderung

- Präskriptive Sprache: Imperative und Werturteile
- Bejahung und Tun

- Aufgabe der Ethik als Klärung: Faktizität / Regeln



Thema 3:

Evolutionär-naturalistische Ethiken (als Begründungstypus)

- Rückbezug auf Soziobiologie
- „eine rein empirische Untersuchung moralischer Einstellungen und Verhaltensweisen, die sich auf die Evolutionstheorie stützt“ /Edgar Morscher)
- -> Herbert Spencer
- Selektionsvorteil der Gruppenbildung als Moralbegründung?
- Einwände gegen die „evolutionäre Ethik“

Thema 4:

Leiblichkeits- und Gefühlsethiken (als Fokussierungsgestalten)

- Animalität der Menschen
- Apokalypse-Blindheit (Günter Anders) und ‚Heuristik der Furcht‘ (Hans Jonas)
- -> Wiederbelebung des ‚Gefühlshaushalts‘
- Philosophien der Leiblichkeit: Merleau-Ponty, Hans Blumenberg, Hermann Schmitz
- Emotionale Intelligenz (Daniel Goleman, Ronald de Sousa, Meier-Seethaler)
- Körperlichkeit und Gefühle: Gunter Gebauer, Hilge Landweer

Realitätsbezug

- Wie wird durch deskriptive Ethiken das praktische Erkenntnisinteresse befriedigt?
- Deskriptive Ethiken und ‚gleiche Freiheit‘
- Kritik in der Ethik: Huckleberry Finn’s Gewissen
- Deskriptive Ethiken und Wissenschaften

Nächste Schritte

- Normative Ethiken:
- Transzendentalphilosophisch / existenzialistisch
/ eudämonistisch / vertragstheoretisch /
traditional / materialistisch / lebensweltlich